



Die Jazzband 47 sorgt Jahr für Jahr für Stimmung in Berg.

SZ-FOTO: KÖ

Jazzband 47 überrascht mit einem speziellen Gast

Gernot Ernst kommt zum Auftritt dazu und begeistert das Publikum in der Brauereiwirtschaft Berg

BERG (kö) - Der Jazz am Vorabend von Dreikönig mit der Jazzband 47 ist für Musikfreunde in der Region ein „Muss“. Knallvoll war es in der Brauereiwirtschaft, die Stimmung großartig, nachdem die Jungs um Manfred Walter und Hermann Schacher ihre Instrumente ausgepackt und mit der „Bourbon Street Parade“ gleich ordentlich eingeheizt hatten.

Dem traditionellen Dixieland und New Orleans Jazz haben sich Hermann Schacher mit der Klarinette, Manfred Walter mit der Tuba, Manfred Pfütze mit dem Kornett und als Sänger, Peter Weber mit der Posaune und ebenfalls als Sänger, Thomas Hergöth mit dem Banjo und am Schlagzeug Karl Schlegel schon seit vielen Jahren verschrieben. Um die Sache noch abwechslungsreicher zu

gestalten sind alte Schlager und Swing ins Programm eingebaut. Als es wieder einmal hieß „Just a gigolo“ oder „Buona sera, signorina“ fast schon Markenzeichen der Jazzband 47 waren die Zuhörer in der Brauereiwirtschaft fast im siebten Jazzhimmel.

Ein Geheimnis hatten die Jungs aus Rottenacker und Umgebung um ihren „special guest“ gemacht und es gleich beim zweiten Stück gelüftet. Es war Gernot Ernst am Piano, gemeinsam stimmten sie „I love Paris“ an, ein großer Jazzabend stand an.

Richtig traurig waren die Zuhörer, in der Brauereiwirtschaft, als auch dieser Abend zu Ende gehen musste und ließen sich nur mit Zugaben wie „Please don't talk about me“ und „Blue Monk“ trösten.